

Zwischenbericht zum 30. Juni 2011

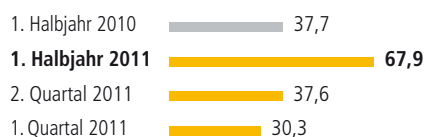


Fortsetzung der dynamischen
Marktentwicklung bei Flurförderzeugen
Auftragseingang mit kräftigem Zuwachs
Produktionsleistung stark gestiegen
Umsatzerlöse zweistellig gewachsen
Ertragsentwicklung weiter verbessert
Jahres-Prognosen angehoben

JUNGHEINRICH
Machines. Ideas. Solutions.

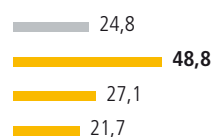
Ergebnis vor Zinsen und Steuern

in Mio. €



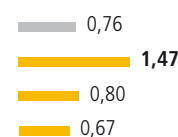
Ergebnis nach Steuern

in Mio. €



Ergebnis je Vorzugsaktie

in €



Jungheinrich-Konzern auf einen Blick

		2. Quartal 2011	2. Quartal 2010	Verän- derung in %	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010	Verän- derung in %	Jahr 2010
Auftragseingang	Mio. €	597	482	23,9	1.135	915	24,0	1.924
Umsatzerlöse								
Inland	Mio. €	138	114	21,1	264	219	20,5	493
Ausland	Mio. €	377	332	13,6	723	614	17,8	1.323
Gesamt	Mio. €	515	446	15,5	987	833	18,5	1.816
Auslandsquote	%	73	74	-	73	74	-	73
Auftragsbestand (30.06.)	Mio. €				418	276	51,4	281
Investitionen ¹⁾	Mio. €	10	6	66,7	15	9	66,7	33
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	37,6	25,7	46,3	67,9	37,7	80,1	97,6
EBIT-Umsatzrendite (ROS) ²⁾	%	7,3	5,8	-	6,9	4,5	-	5,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	38,0	24,8	53,2	68,8	36,3	89,5	95,8
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	27,1	16,5	64,2	48,8	24,8	96,8	82,3
Ergebnis je Vorzugsaktie	€	0,80	0,48	66,7	1,47	0,76	93,4	2,45
Mitarbeiter (30.06.)								
Inland					4.717	4.622	2,1	4.661
Ausland					5.619	5.369	4,7	5.477
Gesamt					10.336	9.991	3,5	10.138

1) Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne aktivierte Entwicklungskosten

2) EBIT : Umsatzerlöse x 100

Kapitalmarktorientierte Kennzahlen zur Jungheinrich-Aktie

		30.06.2011	30.06.2010	31.12.2010
Ergebnis je Vorzugsaktie	€	1,47	0,76	2,45
Eigenkapital je Aktie	€	19,59	16,69	18,61
Börsenkurs ¹⁾				
Hoch	€	33,44	19,63	30,55
Tief	€	24,40	13,05	13,05
Schluss	€	29,10	18,83	29,58
Marktkapitalisierung	Mio. €	989,4	640,2	1.005,7
Börsenumsatz Frankfurt	Mio. €	167,3	99,5	272,1
KGV ²⁾ (Basis Schlusskurs)	Faktor	10,1	12,9	12,2
Anzahl der Aktien ³⁾	Mio. Stück	34,0	34,0	34,0

1) Xetra-Schlusskurs, Frankfurt

2) Kurs-Gewinn-Verhältnis

3) eingeteilt in 18,0 Mio. Stück Stammaktien und 16,0 Mio. Stück Vorzugsaktien

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

nach dem schwungvollen Jahresauftakt hat der Jungheinrich-Konzern seinen Aufwärtstrend im 2. Quartal 2011 fortgesetzt und das 1. Halbjahr 2011 mit kräftigen Steigerungen bei Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis erfolgreich abgeschlossen.

Die Geschäftsentwicklung profitierte von den unverändert günstigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die der Flurförderzeugindustrie einen starken Anstieg des weltweiten Marktvolumens bescherten. Das Marktwachstum in Europa hielt an und sorgte für kräftige Impulse im Neugeschäft. Die Ertragsentwicklung des Jungheinrich-Konzerns zeigte sich im 2. Quartal 2011 weiter verbessert, nicht zuletzt aufgrund der höheren Auslastung der Werke.

Jungheinrich-Aktie

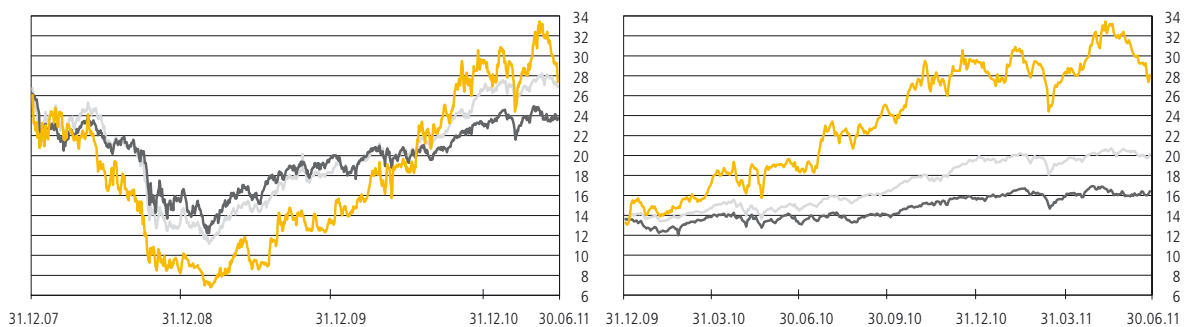
Die Aufwärtsentwicklung an den nationalen und internationalen Aktienmärkten setzte sich trotz anhaltender Unsicherheiten weiter fort. Vor allem die positive Berichtssaison zum 1. Quartal 2011 sorgte für steigende Kurse. Demgegenüber belasteten die anhaltende Schuldenkrise im Euroraum, steigende Inflationsraten mit Leitzinserhöhungen der europäischen Zentralbank und der Bank of China sowie Signale über eine erneute „Wachstumsdelle“ der US-Konjunktur die Aktienmärkte. Stabilisierend wirkte sich gegen Ende des Berichtszeitraumes die Zustimmung des griechischen Parlamentes für ein weiteres Sparpaket aus.

In diesem von starken Kursschwankungen geprägten Börsenumfeld wies auch die Jungheinrich-Aktie eine volatile Kursentwicklung auf. Die Aktie, die sich zunächst vom allgemeinen Trend abkoppeln konnte, verzeichnete einen kräftigen Kursanstieg mit mehreren neuen Jahreshöchstständen, zuletzt am 13. Mai 2011 mit 33,44 €. Ausgelöst wurde diese Entwicklung durch die positive Resonanz des Kapitalmarktes auf den am 31. März 2011 präsentierten Konzernabschluss 2010 und durch die am 12. Mai 2011 veröffentlichten Geschäftszahlen für das 1. Quartal 2011. Mehrere Finanzanalysten erhöhten ihre Kursziele für die

Kursentwicklung im Zeitvergleich

in €¹⁾

— Jungheinrich — SDAX — DAX



1) Alle Werte sind auf den Kurs der Jungheinrich-Aktie indiziert.

Jungheinrich-Aktie. Danach kam es durch Gewinnmitnahmen zu rückläufigen Notierungen. Einen stabilisierenden Effekt hatte die Hauptversammlung der Jungheinrich AG am 15. Juni 2011. Am 30. Juni 2011 notierte die Jungheinrich-Aktie bei 29,10 €. Damit gewann sie im 2. Quartal 2011 um 2,6 Prozent an Wert und lag nur noch leicht unter dem Schlusskurs von 29,58 € zum 30. Dezember 2010. Zum gleichen Zeitpunkt erhöhte sich der Deutsche Aktienindex (DAX) mit 7.376 Punkten um 6,7 Prozent. Der Nebenwerte-Index SDAX gewann mit 5.416 Punkten 4,7 Prozent an Wert.

Konzernzwischenlagebericht

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Lage

Wachstumsraten für ausgewählte Wirtschaftsregionen

Bruttoinlandsprodukt in %

Region	Prognose	
	2011	2010
Welt	4,3	5,0
USA	2,3	2,9
China	8,2	10,4
Eurozone	2,0	1,7
Deutschland	3,4	3,6

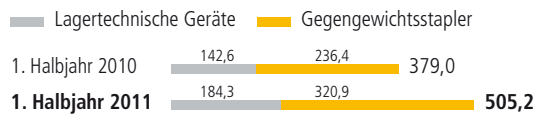
Quelle: Commerzbank, IWF (Stand: Juli 2011)

Die Weltwirtschaft setzte im 2. Quartal 2011 ihren Wachstumskurs mit nach wie vor regional starken Unterschieden fort. Weder die Ereignisse um die dramatische Umweltkatastrophe in Japan noch die politischen Umbrüche in Nordafrika haben sich bisher wesentlich auf die weltwirtschaftliche Entwicklung ausgewirkt. Allerdings ist nicht auszuschließen, dass sich in der zweiten Jahreshälfte – nur schwer abschätzbare – Spätfolgen auf die Weltwirtschaft zeigen könnten. Die Wachstumsprognosen für das laufende Jahr wurden von führenden Wirtschaftsinstituten aufgrund der im 1. Quartal 2011 über den Erwartungen liegenden Wachstumsraten in wichtigen Wirtschaftsregionen angehoben. Zurückgestuft wurden dagegen die Erwartungen hinsichtlich der Entwicklung der US-Wirtschaft, die nur langsam aus der Krise herausfindet.

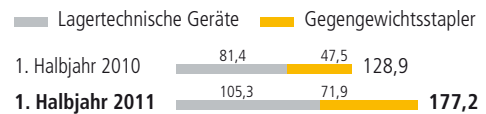
Die Flurförderzeugindustrie profitierte von den insgesamt günstigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und wies im 2. Quartal 2011 erneut hohe Zuwächse auf. Hierzu trug auch die Entwicklung in Europa, dem für Jungheinrich wichtigsten Absatzmarkt, bei.

Marktvolumen Flurförderzeuge weltweit

in Tsd. Stück

**Marktvolumen Flurförderzeuge in Europa**

in Tsd. Stück

**Marktentwicklung Flurförderzeuge****Marktvolumen Flurförderzeuge**

in Tsd. Stück

Region	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Welt	505,2	379,0
Europa	177,2	128,9
davon Osteuropa	28,1	16,8
Asien	200,3	155,1
davon China	131,3	98,4
Nordamerika	81,4	61,1
Übrige Regionen	46,3	33,9

Quelle: WITS (World Industrial Truck Statistics)

Im 2. Quartal 2011 hat sich die dynamische Entwicklung bei Flurförderzeugen aus dem 1. Quartal mit erneut hohen Marktzuwächsen fortgesetzt. Nachdem der Weltmarkt für Flurförderzeuge im Vorquartal gegenüber dem vergleichsweise niedrigen Marktvolumen des Vorjahres um 40 Prozent gestiegen war, erhöhte sich die Nachfrage im 2. Quartal 2011 um 27 Prozent. Entsprechend wies das Weltmarktvolumen im 1. Halbjahr 2011 eine Steigerung um 33 Prozent auf 505,2 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 379,0 Tsd. Einheiten) auf. An dieser Steigerung waren alle Regionen mit zum Teil stark unterschiedlichen Wachstumsraten beteiligt. Europa, Kernmarkt für Jungheinrich, verzeichnete mit 38 Prozent erneut den stärksten Zuwachs in diesem Jahr. Während Westeuropa um rund 33 Prozent zulegte, wies die Nachfrage in Osteuropa einen Anstieg um 68 Prozent auf. Das Marktvolumen in Asien erhöhte sich um 29 Prozent. Hierzu trug China mit 33 Prozent überproportional bei. Der nordamerikanische Markt wies eine nahezu konstante Steigerung um 33 Prozent auf.

Vom weltweiten Marktwachstum im 1. Halbjahr 2011 profitierten alle Produktsegmente. Der Zuwachs bei Fahrzeugen der Lagertechnik fiel mit 29 Prozent etwas geringer aus als bei Gegengewichtsstaplern mit 36 Prozent. Hier verzeichneten die Fahrzeuge mit verbrennungsmotorischem Antrieb eine etwas höhere Wachstumsrate von 37 Prozent. Diese Antriebsart dominiert das Produktspektrum in den aufstrebenden Absatzregionen Asiens und Lateinamerikas – repräsentiert durch Länder wie China und Brasilien. In China deutet sich aber bereits mit einer Steigerungsrate von 58 Prozent bei lagertechnischen Fahrzeugen eine leichte Verschiebung zugunsten der Lagertechnik an. Von diesen Markttrends profitierte der Jungheinrich-Konzern sowohl mit seinen neuen Gegengewichtsstaplern als auch mit seiner Palette an lagertechnischen Fahrzeugen. Produkte, die Jungheinrich auf der weltweit größten Branchenmesse CeMAT im Mai 2011 in Hannover präsentierte, trugen hierzu bei. Ungeachtet des erfreulichen Marktwachstums blieb der Wettbewerbsdruck in der Branche hoch. Dennoch konnte Jungheinrich seine Marktposition leicht verbessern.

Auftragseingang

in Mio. €

**Geschäftsverlauf****Kennzahlen zum Geschäftsverlauf**

		1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Auftragseingang	Mio. €	1.135	915
Produktion	Tsd. Stück	37,0	27,4
Auftragsbestand (30.06.)	Mio. €	418	276
Umsatzerlöse	Mio. €	987	833

Das günstige weltwirtschaftliche Umfeld für die Flurförderzeugindustrie spiegelt sich in der Geschäftsentwicklung des Jungheinrich-Konzerns im 1. Halbjahr 2011 wider.

Auftragseingang

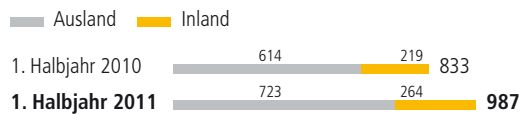
Der stückzahlbezogene Auftragseingang im Neugeschäft erhöhte sich im 2. Quartal 2011 – überproportional zur Marktentwicklung – mit hoher zweistelliger Wachstumsrate gegenüber dem Vergleichsvolumen des Vorjahres. Hierin enthalten sind Aufträge, die aufgrund einer zum 1. Juli 2011 wirksamen Preiserhöhung noch im Juni erteilt wurden. Dieser Vorzieheffekt wird sich entsprechend im Folgequartal umkehren. Der Trend hin zu Großfahrzeugen, der zu einem deutlich verbesserten Produktmix führte, hielt weiter an. Parallel zur kräftigen Kundennachfrage wurden aufgrund der höheren Auslastung auch deutlich mehr Fahrzeuge als im Vorjahr in die Mietflotte eingestellt. Der wertmäßige Auftragseingang, der alle Geschäftsfelder umfasst, erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 24 Prozent auf 1.135 Mio. € (Vorjahr: 915 Mio. €). Der Anstieg im 2. Quartal 2011 betrug ebenfalls 24 Prozent auf 597 Mio. € (Vorjahr: 482 Mio. €). In der Entwicklung des 1. Halbjahres 2011 wird die überproportionale Steigerung im Neugeschäft sichtbar.

Produktion

Das Produktionsvolumen, das zeitversetzt der Entwicklung des Auftragseinganges folgte, nahm im 2. Quartal 2011 um rund 25 Prozent auf 18,1 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 14,6 Tsd. Einheiten) zu. Damit erreichte das Produktionsvolumen im 1. Halbjahr 2011 mit 37,0 Tsd. Fahrzeugen (Vorjahr: 27,4 Tsd. Einheiten) eine Steigerung um 35 Prozent gegenüber dem Vergleichsvolumen des Vorjahres. An den inländischen Produktionsstandorten Norderstedt und Moosburg wirkte sich die seit Jahresbeginn 2011 zunehmend höhere Kapazitätsauslastung positiv aus. Am Standort Norderstedt wurde im 2. Quartal 2011 die Anzahl der eingesetzten Leiharbeiter weiter aufgestockt. In Moosburg lief die Kurzarbeit Ende Mai 2011 aus, sodass dieses Werk produktionsseitig ab Juni 2011 wieder zur Normalität zurückkehrte. Von der nun insgesamt verfügbaren höheren Produktionskapazität wird der Jungheinrich-Konzern in der zweiten Jahreshälfte 2011 deutlich profitieren.

Umsatzerlöse

in Mio. €

**Auftragsbestand**

Der Auftragsbestand des Neugeschäftes lag zum 30. Juni 2011 mit 418 Mio. € um 142 Mio. € bzw. 51 Prozent über dem Vorjahreswert von 276 Mio. €. Der starke Anstieg erklärt sich neben der wachstumsbedingten Zunahme aus den vorgezogenen hohen Auftragseingängen im Juni. Gegenüber dem Bestandswert von 281 Mio. € zum Jahresende 2010 ergab sich dadurch ein Aufbau um 137 Mio. € bzw. 49 Prozent. Die Auftragsreichweite verlängerte sich auf rund fünf Monate (Vorjahr: über drei Monate).

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse, die vom hohen Produktionsvolumen profitierten, stiegen im 2. Quartal 2011 um 15 Prozent auf 515 Mio. € (Vorjahr: 446 Mio. €). Kumuliert erhöhte sich der Konzernumsatz im 1. Halbjahr 2011 um 18 Prozent auf 987 Mio. € (Vorjahr: 833 Mio. €). Während das Inlandsgeschäft im Vergleich zum Vorjahr um 21 Prozent auf 264 Mio. € (Vorjahr: 219 Mio. €) zulegte, erhöhten sich die Auslandsumsätze etwas weniger stark um 18 Prozent auf 723 Mio. € (Vorjahr: 614 Mio. €). Dadurch verminderte sich die Auslandsquote des Konzernumsatzes leicht auf 73 Prozent (Vorjahr: 74 Prozent).

Umsatzerlöse nach Bereichen

in Mio. €

	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Neugeschäft	510	392
Erlöse aus Vermietung, Verkauf von Gebrauchtgernäten	168	159
After Sales	316	294
Geschäftsbereich „Intralogistik“	994	845
Geschäftsbereich „Finanzdienstleistungen“	223	189
Überleitung	-230	-201
Jungheinrich-Konzern	987	833

Nahezu alle Geschäftsfelder trugen zum hohen Umsatzwachstum bei. Entsprechend der Marktentwicklung entfiel der größte Zuwachs auf das Neugeschäft mit einer Steigerungsrate von 30 Prozent auf 510 Mio. € (Vorjahr: 392 Mio. €). Das Miet- und Gebrauchtgernätengeschäft verzeichnete insgesamt einen Zuwachs von 6 Prozent auf 168 Mio. € (Vorjahr: 159 Mio. €). Während die Nachfrage nach Mietgeräten kräftig anzog, wies das Geschäft mit Gebrauchtgernäten im 1. Halbjahr 2011 noch einen leichten Umsatzrückgang auf. Maßgebend hierfür war der hohe Umsatz im Vorjahr aufgrund des krisenbedingt starken Abverkaufes von Fahrzeugen zur Reduktion der Mietflotte. Im 2. Quartal 2011 zeigte sich jedoch bereits wieder eine ausgeglichene Entwicklung. Der Kundendienstumsatz wies mit einem Anstieg von über 7 Prozent auf 316 Mio. € (Vorjahr: 294 Mio. €) ein überdurchschnittliches Wachstum auf.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Ertragsentwicklung				
in Mio. €	2. Quartal 2011	2. Quartal 2010	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	37,6	25,7	67,9	37,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	38,0	24,8	68,8	36,3
Ertragsteuern	10,9	8,3	20,0	11,5
Ergebnis nach Steuern	27,1	16,5	48,8	24,8

Die aufwärtsgerichtete Ertragsentwicklung des Jungheinrich-Konzerns zu Beginn des laufenden Jahres setzte sich im 2. Quartal 2011 beschleunigt fort. Diese Entwicklung profitierte vor allem von der Produktionssteigerung in den Werken und der dort weiter gestiegenen Kapazitätsauslastung sowie einem verbesserten Produktmix. Dabei stand der teilweisen Auflösung von Rückstellungen für Personalanpassungsmaßnahmen die Bildung von Gewährleistungsrückstellungen gegenüber. Ebenso trugen die kräftige Zunahme des Mietgeschäftes und das stark gewachsene Kundendienstgeschäft zum Ertragsanstieg bei. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg im 2. Quartal 2011 auf 37,6 Mio. € (Vorjahr: 25,7 Mio. €). Die entsprechende Umsatzrendite erhöhte sich auf 7,3 Prozent (Vorjahr: 5,8 Prozent). Kumuliert verbesserte sich das operative Ergebnis im 1. Halbjahr 2011 auf 67,9 Mio. € (Vorjahr: 37,7 Mio. €). Dadurch stieg die vergleichbare Umsatzrendite zur Jahresmitte auf 6,9 Prozent (Vorjahr: 4,5 Prozent) und übertraf das Rekordniveau des Jahres 2007. Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich im 2. Quartal 2011 auf 27,1 Mio. € (Vorjahr: 16,5 Mio. €) und erreichte im 1. Halbjahr 2011 kumuliert 48,8 Mio. € (Vorjahr: 24,8 Mio. €). Entsprechend stieg das Ergebnis je Vorzugsaktie für das 1. Halbjahr 2011 auf 1,47 € (Vorjahr: 0,76 €).

Vermögens- und Finanzlage

Vermögens- und Kapitalstruktur		
in Mio. €	30.06.2011	31.12.2010
Aktiva		
Vorräte	257	198
Liquide Mittel und Wertpapiere	529	549
Übrige Vermögenswerte	1.679	1.647
Bilanzsumme	2.465	2.394
Passiva		
Eigenkapital	666	633
Schulden	1.799	1.761
Bilanzsumme	2.465	2.394

Die Vermögens- und Finanzlage des Jungheinrich-Konzerns wurde in der ersten Jahreshälfte 2011 vor allem von der starken Geschäftsbelebung und der damit verbundenen Ertragssteigerung bestimmt. Die Vorräte erhöhten sich wachstumsbedingt um 59 Mio. € auf 257 Mio. € (31.12.2010: 198 Mio. €). Die liquiden Mittel und Wertpapiere verminderten sich um 20 Mio. € auf 529 Mio. € (31.12.2010: 549 Mio. €). Die übrigen Vermögenswerte erhöhten sich insgesamt um 32 Mio. € auf 1.679 Mio. € (31.12.2010: 1.647 Mio. €). Maßgebend hierfür waren der Anstieg der aktivierten Mietgeräte, die sich infolge der wieder gestiegenen Nachfrage um 30 Mio. € auf 189 Mio. € (31.12.2010: 159 Mio. €) erhöhten, und die Zunahme der Forderungen aus Finanzdienstleistungen um 18 Mio. € auf 514 Mio. € (31.12.2010: 496 Mio. €). Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 21 Mio. € auf 334 Mio. € (31.12.2010: 355 Mio. €).

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte – ohne aktivierte Entwicklungskosten – erhöhten sich im 1. Halbjahr 2011 um 6 Mio. € auf 15 Mio. € (Vorjahr: 9 Mio. €).

Der Anstieg des Eigenkapitals zum 30. Juni 2011 um 33 Mio. € auf 666 Mio. € (31.12.2010: 633 Mio. €) wurde vor allem von der positiven Ertragsentwicklung bestimmt, der die Dividendenausschüttung von 17,6 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €) gegenüberstand. Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2010 wurden im 2. Quartal 2011 an die Stammaktionäre eine Dividende in Höhe von 0,49 € (Vorjahr: keine Dividende) und an die Vorzugsaktionäre eine Dividende von 0,55 € (Vorjahr: Mindestdividende 0,12 €) ausgeschüttet. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich trotz der gestiegenen Bilanzsumme auf 27,0 Prozent (31.12.2010: 26,4 Prozent). Die Schulden erhöhten sich insgesamt um 38 Mio. € auf 1.799 Mio. € (31.12.2010: 1.761 Mio. €). Maßgebend hierfür waren der Anstieg der Finanzverbindlichkeiten um 27 Mio. € auf 373 Mio. € (31.12.2010: 346 Mio. €) und die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen um 11 Mio. € auf 726 Mio. € (31.12.2010: 715 Mio. €).

Kapitalflussrechnung		
in Mio. €	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Ergebnis nach Steuern	49	25
Abschreibungen	71	68
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen) sowie der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-102	-50
Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten und Finanzdienstleistungen	23	7
Veränderung aus Working Capital	-40	-15
Sonstige Veränderungen	-3	-23
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2	12
Cashflow aus der Investitionstätigkeit¹⁾	-17	-13
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2	-
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes¹⁾	-21	-1

¹⁾ exklusive Saldo aus Auszahlungen für den Erwerb/Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von minus 53 Mio. € (Vorjahr: minus 44 Mio. €)

Die Cashflow-Entwicklung des Jungheinrich-Konzerns wurde im 2. Quartal 2011 von der weiter anziehenden Geschäftstätigkeit, dem damit verbundenen Aufbau des Working Capital sowie der verbesserten Ertragsentwicklung bestimmt. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im 1. Halbjahr 2011 minus 2 Mio. € (Vorjahr: plus 12 Mio. €). Dem gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserten Ergebnis nach Steuern (plus 24 Mio. €) zuzüglich der Veränderung aus den Abschreibungen (plus 3 Mio. €) stand ein wesentlich höheres Zugangsvolumen für Miet- und Leasinggeräte sowie für Forderungen aus Finanzdienstleistungen (minus 52 Mio. €) abzüglich der Veränderung aus der entsprechenden Finanzierung (plus 16 Mio. €) gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich wachstumsbedingt ein höherer Bedarf an Working Capital (minus 25 Mio. €), der durch die sonstigen Veränderungen (plus 20 Mio. €) weitgehend kompensiert wurde. Diese Position enthielt im Vorjahreszeitraum die Inanspruchnahme von Rückstellungen, im Wesentlichen für Personalanpassungsmaßnahmen, die im Konzernabschluss 2009 gebildet worden waren.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wurde aus Vergleichsgründen um die in dieser Position enthaltenen Auszahlungen für den Erwerb bzw. Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von insgesamt minus 53 Mio. € (Vorjahr: minus 44 Mio. €) bereinigt. Der sich so ergebende vergleichbare Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag mit minus 17 Mio. € um 4 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres (minus 13 Mio. €). Angesichts der verbesserten Wachstumsperspektiven hat das Unternehmen seine an den Markterfordernissen ausgerichtete Investitionstätigkeit verstärkt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug minus 2 Mio. € (Vorjahr: ausgeglichen). Dabei stand einem Aufbau der Bankverbindlichkeiten aus der Aufnahme von langfristigen Investitionskrediten die im Juni 2011 ausgeschüttete Dividende in Höhe von 17,6 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €) gegenüber.

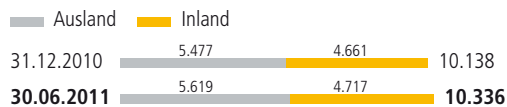
Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungskosten in Mio. €	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	17,7	18,5
davon aktivierte Entwicklungskosten	3,1	4,8
Aktivierungsquote	17,5%	25,9%
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	2,2	3,0
Forschungs- und Entwicklungskosten laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung	16,8	16,7

Der Jungheinrich-Konzern investierte als Premiumanbieter im 2. Quartal 2011 weiter auf hohem Niveau in die Entwicklung seiner Produkte. Mit großem Erfolg präsentierte Jungheinrich dem internationalen Fachpublikum auf der weltweit größten Branchenmesse CeMAT 2011 in Hannover zahlreiche Produktneuheiten und maßgeschneiderte Intralogistiklösungen. Dieses breite Spektrum ist Ausdruck der hohen Innovationskraft des Unternehmens, zukunftsweisende Technologien kraftvoll voranzutreiben. Die Energieeffizienz von Antriebssystemen bildete weiterhin ein Schlüsselthema der vielfältigen Forschungsaufgaben.

Konzernweit waren unverändert rund 320 Mitarbeiter mit Entwicklungsprojekten betraut. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich im 1. Halbjahr 2011 auf 17,7 Mio. € (Vorjahr: 18,5 Mio. €). Die entsprechenden Forschungs- und Entwicklungskosten laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung lagen mit 16,8 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (16,7 Mio. €).

Mitarbeiter



Mitarbeiter

Entwicklung des Personalbestandes

	30.06.2011	31.12.2010
Inland	4.717	4.661
Ausland	5.619	5.477
Gesamt	10.336	10.138

Durch die Anpassung der Personalkapazitäten an die stark gestiegene Nachfrage nach Flurförderzeugen nahm die Stammbesellschaft des Jungheinrich-Konzerns im 2. Quartal 2011 um weitere 126 Mitarbeiter zu. Hiervon entfiel der überwiegende Teil auf die Vertriebsgesellschaften im Ausland. Außerdem wurden die Werke in Landsberg und Qingpu personell verstärkt. Am Standort Norderstedt werden angesichts der verbesserten Auftragslage bereits wieder 270 Leiharbeiter in der Produktion beschäftigt, in Moosburg lief die Kurzarbeit Ende Mai 2011 aus. Zum 30. Juni 2011 betrug der Personalbestand der Konzern-Stammbesellschaft 10.336 (31.12.2010: 10.138) Mitarbeiter. Davon entfielen zum Berichtszeitpunkt 4.717 Mitarbeiter bzw. unverändert 46 Prozent auf das Inland und 5.619 Mitarbeiter bzw. 54 Prozent auf das Ausland. Die Anzahl der im Konzern tätigen Leiharbeiter betrug zum 30. Juni 2011 über 420 Beschäftigte. Von der Erhöhung im 2. Quartal 2011 um 92 Beschäftigte entfiel der wesentliche Teil auf das Werk Norderstedt.

Personelle Veränderungen

Mit Beendigung der diesjährigen Hauptversammlung am 15. Juni 2011 sind folgende Mitglieder aus dem Aufsichtsrat der Jungheinrich AG ausgeschieden: Herr Sedat Bodur¹⁾, Herr Klaus-Peter Butterweck¹⁾, Herr Wolfgang Erdmann¹⁾, Herr Wolfgang Kiel, Herr Dr. Albrecht Leuschner und Herr Reinhard Skibbe²⁾. Dafür sind neu in den Aufsichtsrat gewählt worden: Frau Antoinette P. Aris, Herr Markus Haase¹⁾, Herr Rolf Uwe Haschke¹⁾, Herr Joachim Kiel²⁾, Hubertus Freiherr von der Recke und Herr Steffen Schwarz¹⁾. In der Aufsichtsratssitzung im Anschluss an die Hauptversammlung wurden Herr Jürgen Peddinghaus zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates und Herr Detlev Böger¹⁾ zu dessen Stellvertreter gewählt.

1) Vertreter der Arbeitnehmer

2) Vertreter der leitenden Angestellten

Geschäftssegment „Finanzdienstleistungen“

Hinsichtlich der allgemeinen Darstellung des Geschäftssegmentes „Finanzdienstleistungen“ wird auf die ausführliche Erläuterung im Geschäftsbericht 2010 innerhalb des Konzernlageberichtes verwiesen.

Geschäftsverlauf

Wesentliche Geschäftsdaten des Finanzdienstleistungsgeschäftes		
in Mio. €	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Vertragszugang zum Neuwert	192	162
Vertragsbestand zum Neuwert (30.06.)	1.562	1.533

Im 2. Quartal 2011 erreichte das europaweite Zugangsvolumen aus langfristigen Finanzdienstleistungsverträgen 107 Mio. € (Vorjahr: 94 Mio. €). Kumuliert stieg dadurch das Zugangsvolumen im 1. Halbjahr 2011 auf 192 Mio. € (Vorjahr: 162 Mio. €). Damit wurde von Jungheinrich mehr als jedes dritte Neufahrzeug im Rahmen des Finanzdienstleistungsgeschäftes (Rental, Leasing etc.) in Europa abgesetzt. Vom Zugangsvolumen entfielen über 79 Prozent auf die Länder mit Jungheinrich-eigenen Finanzdienstleistungsgesellschaften. Zum 30. Juni 2011 wuchs der europaweite Vertragsbestand um 4 Prozent auf 99,6 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 95,5 Tsd. Einheiten). Dieser Bestand entsprach einem Neuwert von 1.562 Mio. € (Vorjahr: 1.533 Mio. €).

Risikobericht

Der Jungheinrich-Konzern ist durch seine wachsenden internationalen Geschäftstätigkeiten auf dem Gebiet der Flurförderzeug-, Lager- und Materialflusstechnik naturgemäß einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Das frühzeitige Erkennen von Risiken und die daraus abzuleitenden Gegenmaßnahmen sind ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung. In seiner Risikoeinschätzung stützt sich das Unternehmen auf ein Risikomanagement-System. Dieses verankert Grundsätze und Vorgehensweisen in einer konzernweit gültigen Richtlinie. Die Funktionsfähigkeit und die Wirksamkeit des Risikomanagement-Früherkennungssystems werden regelmäßig überprüft. Erkenntnisse, die sich daraus ergeben, werden bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Jungheinrich-spezifischen Risikomanagement-Systems berücksichtigt.

Hinsichtlich der Risikoeinschätzung der einzelnen Risikofelder wird auf den Risikobericht innerhalb des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2010 verwiesen.

Weitere wesentliche Risiken, die über die im Geschäftsbericht 2010 oder im Zwischenbericht zum 31. März 2011 ausführlich dargestellten Risiken hinausgehen, sind seit der Berichtsveröffentlichung nicht aufgetreten.

Das Beschaffungsrisiko, das sich für Jungheinrich aus der Katastrophe in Japan ergeben hatte, besteht in geringem Maße fort. Aufgrund der vielfältigen Maßnahmen, die das Unternehmen unverzüglich ergriffen hatte, ist seine Wirkung begrenzt und wird keinen wesentlichen Einfluss auf die kommende Geschäftsentwicklung haben.

Nicht einzuschätzen bleiben dagegen die Risiken, die sich aus den Folgen der hohen Staatsverschuldung einiger europäischer Länder und der USA sowie der Auswirkungen aus den politischen Umwälzungen in den nordafrikanischen Staaten – insbesondere aus steigenden Rohölpreisen – auf die Weltwirtschaft ergeben könnten.

Ereignisse nach Ablauf des 1. Halbjahres 2011

Vorgänge oder Ereignisse von wesentlicher Bedeutung, die nach Abschluss des 1. Halbjahres 2011 eingetreten sind, liegen nicht vor.

Ausblick und Chancen

Für den weiteren Geschäftsverlauf in der zweiten Jahreshälfte 2011 geht Jungheinrich – ungeachtet der erheblichen Unsicherheiten über die Wirksamkeit der Maßnahmen zur Bewältigung der Staatsschuldenkrisen in Europa und in den USA – auf der Grundlage der prognostizierten Wachstumsraten führender Wirtschaftsforschungsinstitute von einer Fortsetzung der weltweiten Konjunkturerholung mit weiterhin regionalen Unterschieden aus. Allerdings dürfte die Wachstumsdynamik, allein schon aufgrund der hohen Wachstumsraten des 2. Halbjahres 2010, abnehmen. Während für die westlichen Industrienationen ein eher moderates Wirtschaftswachstum zu erwarten ist, dürfte Osteuropa noch ein stärkeres Wachstum aufweisen. Die Volkswirtschaften Asiens und Lateinamerikas sollten durch Länder wie China und Brasilien weiter stark wachsen. Dabei dürfte die chinesische Wirtschaft auch bei einer Abschwächung ihre Rolle als Konjunkturlokomotive für den Welthandel bestätigen. Die Auswirkungen der Ereignisse in Japan oder der politischen Veränderungen in den nordafrikanischen Staaten bleiben hinsichtlich der Folgen auf die Weltwirtschaft nur schwer abschätzbar, auch wenn das Ausmaß bisher geringer ausfiel als zunächst befürchtet.

Angesichts des weitgehend stabilen Konjunkturmehrfeldes bleiben die Aussichten – ungeachtet möglicher weltwirtschaftlicher Risiken – für die Flurförderzeugindustrie günstig. Dennoch wird sich die Marktdynamik in der zweiten Jahreshälfte 2011 wegen des kräftigen Nachholeffektes im Vorjahr verringern. Basierend auf der im 1. Halbjahr 2011 zu verzeichnenden dynamischen Marktentwicklung erwartet Jungheinrich für 2011 insgesamt eine Steigerung des weltweiten Marktvolumens um mehr als 20 Prozent auf über 960 Tsd. Fahrzeuge. Damit würde das bisherige Rekordniveau des Jahres 2007 überschritten werden. Das Marktwachstum dürfte sich, wenngleich mit regionalen Unterschieden, auf alle Absatzmärkte erstrecken. Da die Markterholungsphase in Nordamerika und Europa noch nicht abgeschlossen ist, besteht für diese Regionen auch weiterhin ein größeres Wachstumspotenzial. Dabei sollte die Marktentwicklung in Europa von dem stärkeren Wachstum in Osteuropa profitieren. Für den Jungheinrich-Konzern ergeben sich sowohl aus der Marktentwicklung als auch aus den auf der CeMAT 2011 präsentierten Gegengewichtstaplern und lagertechnischen Fahrzeugen zusätzliche Absatzchancen. Auf der Grundlage des erwarteten weltweiten Marktwachstums, zu dem alle Produktsegmente nahezu gleichermaßen beitragen dürften, und in Anlehnung an die Entwicklung im 1. Halbjahr 2011 hebt Jungheinrich seine Prognosen für 2011 erneut an. Das Unternehmen rechnet nunmehr mit Steigerungen beim Auftragseingang auf über 2,1 Mrd. € und beim Konzernumsatz auf deutlich über 2,0 Mrd. €. Die Ertragsentwicklung wird wesentlich von der Nachfragesteigerung im Neugeschäft und der damit verbundenen höheren Auslastung der Fertigungskapazitäten in den Werken profitieren. Ergebnisbelastungen werden sich aus steigenden Rohstoffpreisen und aus höheren Personalkosten, u. a. aus tarifvertraglichen Vereinbarungen, ergeben. Demgegenüber werden sich weitere Effizienzsteigerungen sowie die Erhöhung der Verkaufspreise zum 1. Juli 2011 ergebnissteigernd auswirken. Ferner wird die Ertragsentwicklung vom erfreulich starken After-Sales-Geschäft profitieren. Hierauf aufbauend dürfte der Jungheinrich-Konzern für 2011 ein operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von über 130 Mio. € erwirtschaften.

Die Geschäftsentwicklung von Jungheinrich wird auch in der zweiten Jahreshälfte 2011 ganz im Zeichen von Wachstum und Zukunftsgestaltung stehen, um nachhaltig profitables Wachstum zu generieren. Hierzu sollen die Marktpositionen in einzelnen Regionen verbessert und die Vertriebspräsenz in den Wachstumsmärkten in Osteuropa, Asien und Lateinamerika ausgeweitet werden. Darüber hinaus wird Jungheinrich den Ausbau seines weltweiten Händlergeschäftes in Ländern ohne eigene Vertriebsgesellschaft und in strategisch wichtigen Regionen vorantreiben. Des Weiteren bleiben der Ausbau des Geschäftes mit verbrennungsmotorischen Gegengewichtsstaplern und der Ausbau des Systemgeschäftes wesentliche Schwerpunkte für 2011. Das Werk in Norderstedt wird mit seiner neuen Pulverbeschichtungsanlage und der Einrichtung neuer Montagelinien zur Fertigung lagertechnischer Fahrzeuge einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Effizienzsteigerung in den Produktionsabläufen leisten. Zu den weiteren zukunftsgerichteten Investitionsschwerpunkten zählt der geplante Neubau des Werkes Qingpu (China), das den asiatischen Markt mit regionalspezifischen Produkten versorgt. An diesem Standort wird im Laufe des zweiten Halbjahres die Produktion eines zusätzlichen lagertechnischen Fahrzeuges aufgenommen. Als weiterer wesentlicher Baustein im Rahmen von „Wachstum und Zukunftsgestaltung“ wird im Herbst dieses Jahres mit dem Bau eines neuen Ersatzteilzentrums in Kaltenkirchen, nördlich von Hamburg, begonnen. Mit diesem insgesamt 35 Mio. € teuren Zukunftsprojekt soll insbesondere dem internationalen Wachstum des Unternehmens, dem Sortimentswachstum aus dem erweiterten Fahrzeugportfolio sowie den steigenden Anforderungen der Vertriebsorganisation sowie des Händlergeschäftes Rechnung getragen werden. Das Ersatzteilzentrum soll bis Ende 2013 fertiggestellt werden.

Die Höhe des Investitionsvolumens – ohne Berücksichtigung der Investitionen in das Miet- und Finanzdienstleistungsgeschäft – dürfte 2011 bei über 50 Mio. € liegen. Hierin enthalten sind Investitionen in die Produktionswerke und die Vertriebsniederlassungen sowie in das neue Ersatzteillogistikzentrum.

Als eines der international führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Flurförderzeug-, Lager- und Materialflusstechnik wird Jungheinrich die Entwicklungstätigkeit auch zukünftig auf hohem Niveau halten. Das gilt unter anderem für die konzernübergreifende Grundlagenentwicklung und Schlüsseltechnologien. Dazu gehören Antriebstechniken und marktspezifische Produktentwicklungen. Als produzierender Dienstleister und Lösungsanbieter der Intralogistik beweist Jungheinrich täglich seine Leistungsfähigkeit. Diese findet sich in dem neuen Claim „Machines. Ideas. Solutions.“ formuliert, der das Markenprofil von Jungheinrich nachhaltig schärfen und prägen wird.

Aufgrund nicht vorhersehbarer Entwicklungen kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Erwartungen, die sich auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Jungheinrich stützen, abweichen. Zu den Faktoren, die zu Abweichungen führen können, gehören u. a. Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, nicht absehbare Folgen aufgrund der hohen Staatsverschuldung einiger europäischer Länder und der USA, die Auswirkungen aus den politischen Umwälzungen in Nordafrika, insbesondere aus einem zu erwartenden Anstieg der Rohölpreise, sowie die Ausweitung möglicher Risiken aus der Katastrophe in Japan.

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Umsatzerlöse	986,6	833,0	763,7	643,6	222,9	189,4
Umsatzkosten ²⁾	683,0	585,0	462,4	394,4	220,6	190,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	303,6	248,0	301,3	249,2	2,3	-1,2
Vertriebskosten ²⁾	194,2	172,8	191,3	170,2	2,9	2,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	16,8	16,7	16,8	16,7	–	–
Allgemeine Verwaltungskosten ²⁾	26,2	21,2	26,2	21,2	–	–
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1,5	0,4	1,5	0,2	–	0,2
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	67,9	37,7	68,5	41,3	-0,6	-3,6
Finanzergebnis	0,9	-1,4	-6,0	-7,2	6,9	5,8
Ergebnis vor Steuern	68,8	36,3	62,5	34,1	6,3	2,2
Ertragsteuern	20,0	11,5				
Ergebnis nach Steuern	48,8	24,8				
Ergebnis je Aktie in € (verwässert/unverwässert)						
Stammaktien	1,41	0,70				
Vorzugsaktien	1,47	0,76				

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Geschäftssegmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

2) Aufgrund einer geänderten konzerninternen Verrechnung zentraler Kosten ergibt sich seit Beginn des Berichtsjahres eine neue Kostenstruktur.
Die im Vorjahr unter den Umsatz- und Vertriebskosten ausgewiesenen Beträge wurden entsprechend in die allgemeinen Verwaltungskosten umgegliedert.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	2. Quartal 2011	2. Quartal 2010	2. Quartal 2011	2. Quartal 2010	2. Quartal 2011	2. Quartal 2010
Umsatzerlöse	514,6	446,4	394,2	346,0	120,4	100,4
Umsatzkosten ²⁾	353,4	309,1	234,7	207,7	118,7	101,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	161,2	137,3	159,5	138,3	1,7	-1,0
Vertriebskosten ²⁾	101,4	91,1	99,7	89,6	1,7	1,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	8,6	8,9	8,6	8,9	–	–
Allgemeine Verwaltungskosten ²⁾	14,4	10,9	14,4	10,9	–	–
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,8	-0,7	0,8	-0,8	–	0,1
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	37,6	25,7	37,6	28,1	–	-2,4
Finanzergebnis	0,4	-0,9	-3,1	-3,8	3,5	2,9
Ergebnis vor Steuern	38,0	24,8	34,5	24,3	3,5	0,5
Ertragsteuern	10,9	8,3				
Ergebnis nach Steuern	27,1	16,5				

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Geschäftssegmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“
2) Aufgrund einer geänderten konzerninternen Verrechnung zentraler Kosten ergibt sich seit Beginn des Berichtsjahres eine neue Kostenstruktur.
Die im Vorjahr unter den Umsatz- und Vertriebskosten ausgewiesenen Beträge wurden entsprechend in die allgemeinen Verwaltungskosten umgegliedert.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Ergebnis nach Steuern	48,8	24,8
Nicht realisiertes Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	1,6	-6,6
Realisiertes Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	-0,1	0,6
Latente Steuern	-0,3	0,9
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	1,1	3,2
Sonstiges Ergebnis	2,3	-1,9
Gesamtergebnis nach Steuern	51,1	22,9

Konzernbilanz

Aktiva in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2011	31.12.2010
Langfristige Vermögenswerte						
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	299,2	301,7	299,2	301,7	–	–
Mietgeräte	189,3	159,1	189,3	159,1	–	–
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	204,4	203,9	(58,9)	(56,6)	263,3	260,5
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	353,9	341,6	–	–	353,9	341,6
Finanzanlagen und übrige langfristige Vermögenswerte	30,2	31,7	24,5	26,7	5,7	5,0
Wertpapiere	64,6	–	64,6	–	–	–
Latente Steueransprüche	67,6	62,8	67,5	62,6	0,1	0,2
	1.209,2	1.100,8	586,2	493,5	623,0	607,3
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte	256,6	197,6	234,4	172,8	22,2	24,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	333,7	355,1	284,2	307,2	49,5	47,9
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	160,4	154,6	–	–	160,4	154,6
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	40,7	36,7	(6,4)	(15,5)	47,1	52,2
Liquide Mittel und Wertpapiere	463,9	549,4	452,5	536,7	11,4	12,7
	1.255,3	1.293,4	964,7	1.001,2	290,6	292,2
	2.464,5	2.394,2	1.550,9	1.494,7	913,6	899,5

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Geschäftssegmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Konzernbilanz

Passiva in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2011	31.12.2010
Eigenkapital	666,1	632,6	641,8	614,4	24,3	18,2
Langfristige Schulden						
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	145,5	144,4	145,5	144,4	–	–
Finanzverbindlichkeiten	202,0	184,6	202,0	184,6	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	506,0	499,4	–	–	506,0	499,4
Rechnungsabgrenzungsposten	73,9	70,9	34,2	30,3	39,7	40,6
Übrige langfristige Schulden	69,3	62,9	64,7	58,4	4,6	4,5
	996,7	962,2	446,4	417,7	550,3	544,5
Kurzfristige Schulden						
Übrige kurzfristige Rückstellungen	142,1	151,9	141,0	151,0	1,1	0,9
Finanzverbindlichkeiten	170,5	161,8	169,4	160,4	1,1	1,4
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	220,3	215,7	–	–	220,3	215,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	143,4	146,1	65,3	68,9	78,1	77,2
Rechnungsabgrenzungsposten	36,2	37,7	14,2	13,8	22,0	23,9
Übrige kurzfristige Schulden	89,2	86,2	72,8	68,5	16,4	17,7
	801,7	799,4	462,7	462,6	339,0	336,8
	2.464,5	2.394,2	1.550,9	1.494,7	913,6	899,5

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Geschäftssegmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalveränderungen		Gesamt
				Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Unterschiedsbetrag aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente	
Stand am 01.01.2011	102,0	78,4	428,1	25,2	-1,1	632,6
Gesamtergebnis nach Steuern 01.01.–30.06.2011	–	–	48,8	1,1	1,2	51,1
Dividende für das Vorjahr	–	–	-17,6	–	–	-17,6
Stand am 30.06.2011	102,0	78,4	459,3	26,3	0,1	666,1
Stand am 01.01.2010	102,0	78,4	347,7	18,7	-0,2	546,6
Gesamtergebnis nach Steuern 01.01.–30.06.2010	–	–	24,8	3,2	-5,1	22,9
Dividende für das Vorjahr	–	–	-1,9	–	–	-1,9
Stand am 30.06.2010	102,0	78,4	370,6	21,9	-5,3	567,6

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Ergebnis nach Steuern	48,8	24,8
Abschreibungen	70,7	68,5
Veränderung der Rückstellungen	-8,8	-17,8
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen)	-83,8	-42,5
Veränderung der latenten Steueransprüche und -schulden	1,4	-1,0
Veränderung der		
Vorräte	-59,0	-30,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21,2	-9,0
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-18,1	-7,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2,7	20,6
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	11,2	12,0
Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten	11,9	-5,4
Sonstige Veränderungen	5,2	0,1
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2,0	11,7
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-17,8	-14,2
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0,4	1,2
Auszahlungen für den Erwerb / Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren	-52,7	-44,1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-70,1	-57,1
Gezahlte Dividenden	-17,6	-1,9
Veränderung der Bankverbindlichkeiten und Finanzkredite	15,8	1,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1,8	-0,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-73,9	-45,5
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-0,3	2,3
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-74,2	-43,2
Finanzmittelbestand am 01.01.	446,5	421,1
Finanzmittelbestand am 30.06.	372,3	377,9

Konzernanhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2010 wurde in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Es wurden alle zum 31. Dezember 2010 gültigen Standards und deren Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) berücksichtigt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Dementsprechend wurde auch dieser Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2011 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2011 und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010. Diese Grundsätze sind im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2010 detailliert beschrieben.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Unternehmen hat sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 nicht verändert und umfasst insgesamt 45 ausländische und 13 inländische Gesellschaften. Vier Unternehmen wurden nach der Equity-Methode bilanziert.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung umfasst unverändert die berichtspflichtigen Segmente „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“. Die grundsätzliche Darstellung der Segmentinformationen wird im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2010 detailliert beschrieben.

Im Folgenden werden die Segmentinformationen zum 30. Juni 2011 und zum 30. Juni 2010 dargestellt:

1. Halbjahr 2011					
in Mio. €	Intralogistik	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Jungheinrich-Konzern
Außenumsatzerlöse	785,5	201,1	986,6	–	986,6
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	208,0	21,8	229,8	–229,8	–
Umsatzerlöse gesamt	993,5	222,9	1.216,4	–229,8	986,6
Segmentergebnis (EBIT)	78,2	–0,6	77,6	–9,7	67,9
Finanzergebnis	–6,0	6,9	0,9	–	0,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	72,2	6,3	78,5	–9,7	68,8
Segmentvermögen	1.742,8	913,6	2.656,4	–191,9	2.464,5
Eigenkapital	732,7	24,3	757,0	–90,9	666,1
Schulden	1.010,1	889,3	1.899,4	–101,0	1.798,4
Segmentenschulden	1.742,8	913,6	2.656,4	–191,9	2.464,5

1. Halbjahr 2010					
in Mio. €	Intralogistik	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Jungheinrich-Konzern
Außenumsatzerlöse	665,3	167,7	833,0	–	833,0
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	179,6	21,7	201,3	–201,3	–
Umsatzerlöse gesamt	844,9	189,4	1.034,3	–201,3	833,0
Segmentergebnis (EBIT)	49,0	–3,6	45,4	–7,7	37,7
Finanzergebnis	–7,2	5,8	–1,4	–	–1,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	41,8	2,2	44,0	–7,7	36,3
Segmentvermögen	1.566,6	874,1	2.440,7	–190,3	2.250,4
Eigenkapital	626,2	20,3	646,5	–78,9	567,6
Schulden	940,4	853,8	1.794,2	–111,4	1.682,8
Segmentenschulden	1.566,6	874,1	2.440,7	–190,3	2.250,4

Die Überleitungspositionen enthalten die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden konzern-internen Umsätze und Zwischenerfolge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die maßgeblichen Stammaktionäre der Jungheinrich AG sind die LJH-Holding GmbH und die WJH-Holding GmbH, jeweils Wohltorf.

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen hat die Jungheinrich AG Beziehungen zu Joint Ventures und assoziierten Gesellschaften. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Mitglieder des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates der Jungheinrich AG sind Mitglieder in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien anderer Unternehmen, mit denen die Jungheinrich AG im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Beziehungen unterhält. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu den mit Dritten üblichen Bedingungen abgewickelt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, den 11. August 2011

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand


Hans-Georg Frey


Dr. Volker Hues


Dr. Helmut Limberg


Dr. Klaus-Dieter Rosenbach

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Am Stadtrand 35
22047 Hamburg
Telefon: +49 40 6948-0
Telefax: +49 40 6948-1777
Internet: www.jungheinrich.de
E-Mail: info@jungheinrich.de

Wertpapierkennnummern:
ISIN: DE0006219934, WKN: 621993

Finanzkalender

Zwischenbericht zum 30.06.2011	11.08.2011
Zwischenbericht zum 30.09.2011	10.11.2011
Hauptversammlung 2012	12.06.2012